



Jahresbericht Fußball Saison 2005/06

Landeskriminalamt NRW
Dezernat 43 (ZIS)

ZIS - Jahresbericht 2005/2006

| Inhalt | Seite |
|--|--------------|
| 1. Zusammenfassung | 1 |
| 2. Datenbasis | 2 |
| 3. Veranstaltungslage | 2 |
| 4. Störerlage | 3 |
| 5. Sicherheitslage | 6 |
| 5.1 Verletzte Personen | 6 |
| 5.2 Strafverfahren | 6 |
| 5.3 Freiheitsentziehende Maßnahmen | 7 |
| 5.4 Beteiligung örtlicher/auswärtiger Täter | 9 |
| 5.5 Zielrichtung gewalttätiger Ausschreitungen | 9 |
| 5.6 Tatorte | 9 |
| 5.7 Absprachen | 9 |
| 5.8 Sichergestellte/beschlagnahmte Gegenstände | 11 |
| 5.9 Stadionverbote | 11 |
| 6. Personelle Belastung der Polizeibehörden | 11 |
| 7. Spiele deutscher Mannschaften im Ausland | 13 |
| 7.1 PSV Eindhoven (NL) – FC Schalke 04, 13.09.2005, in Eindhoven | 13 |
| 7.2 Rapid Wien (A) – FC Bayern München, 14.09.2005, in Wien | 14 |
| 7.3 FC Kopenhagen (DK) – Hamburger SV, 29.09.2005, in Kopenhagen | 15 |
| 7.4 FC Brügge (B) – FC Bayern München, 07.12.2005, in Brügge | 17 |
| 7.5 Freundschaftsspiel Italien – Deutschland, 01.03.2006, in Florenz | 18 |
| Anlage 1 Gesamtübersicht | 20 |
| Anlage 2 Strafverfahren | 23 |
| Anlage 3 Dreijahresübersicht (Strafverfahren) | 24 |
| Anlage 4 Freiheitsentziehungen | 27 |
| Anlage 5 Dreijahresübersicht (Freiheitsentziehungen) | 28 |

1. Zusammenfassung

Gewalttätige Ausschreitungen durch so genannte Fußballfans bewegen sich seit Jahren auf einem seit der Spielzeit 1994/95 saisonal schwankenden, hohen Niveau. So hatte die Anzahl der polizeilich registrierten Straftaten an den Standorten beider Bundesligen in der Saison 2004/05 mit 4.711 eingeleiteten Strafverfahren ihren Höchststand erreicht, die im Berichtszeitraum mit 4.576 nur unwesentlich geringer ausfiel und somit ihre Bestätigung fand.

Für die Spiele in den beiden Profiligen sowie die in den Standorten der Bundesliga und der 2. Bundesliga ausgetragenen Begegnungen des DFB-Pokals, der UEFA-Club-Wettbewerbe und die Länderspiele wurden im Berichtszeitraum folgende Stände festgestellt:

- 4.576 eingeleitete Strafverfahren
- 371 verletzte Personen (keine Unfallopfer)
- 1.315.424 Arbeitsstunden der Polizeien der Länder und des Bundes zur unmittelbaren Einsatzbewältigung

Auch die geschätzten Angaben der Polizeibehörden über gewaltbereites Potenzial in den Anhängerschaften der Bundes- und Regionalligavereine liegen mit etwa 10.500 Personen für die Saison 2005/2006 auf einem Stand, der seit Jahren nur marginalen Schwankungen unterliegt.

Diese Schwankungen sind jeweils auf den Auf- und Abstieg von Vereinen und die damit zusammenhängende wechselseitige Be- und Entlastung der drei Ligen zurückzuführen. Dies wirkt sich, wie nachfolgend dargestellt, auch auf andere Kennzahlen aus.

Die teilweise deutlichen Steigerungsraten in den Kapiteln 4 bis 6 der Jahresberichte der letzten beiden Spielzeiten gegenüber der Saison 2003/04 sind zum Großteil dem Spielbetrieb der 2. Bundesliga und den Anhängern dieser Vereine zuzurechnen. Durch den Aufstieg der ehemaligen Regionalligavereine Kickers Offenbach und Eintracht Braunschweig (Saison 2005/06) und von Dynamo Dresden (Saison 2004/05) sowie die Absteiger aus der Bundesliga: Hansa Rostock und VfL Bochum, hat die 2. Bundesliga gegenüber den zurückliegenden Spielzeiten eine „qualitative“ Steigerung erfahren, die bei den polizeilichen Einsatzzahlen annähernd Erstliganiveau erreicht hat. Aufgrund einer erheblichen Zunahme so genannter Risikospiele in der 2. Bundesliga führte dies insbe-

sondere zu einem Anstieg der Zahlen der vorläufigen Festnahmen und der eingeleiteten Strafverfahren.

2. Datenbasis

In der Fußballsaison 2005/2006 gehörten 36 Vereine der Bundesliga (18) und der 2. Bundesliga (18) an. Die Datenbasis dieses Berichts wurde mit einem Fragebogen bei den zuständigen Polizeibehörden der Länder und für den Bereich der Deutschen Bahn AG bei den Informationsstellen Sporteinsätze der Bundespolizeipräsidien erhoben. Eine ggf. davon abweichende Datenbasis ist jeweils besonders gekennzeichnet.

Sofern nicht besonders gekennzeichnet, beziehen sich die nachfolgenden Angaben auf die Ligaspiele der vorgenannten Vereine sowie auf sonstige Fußballbegegnungen, die in den Spielorten beider Bundesligen ausgetragen wurden.

Bezogen auf den Ligaspielbetrieb der beiden Regionalligen mit 37 Vereinen sind Daten der 648 Verlaufsberichte (ohne Nacherhebung) der hier zuständigen Polizeibehörden zu Strafverfahren, freiheitsentziehenden Maßnahmen und Arbeitsstunden sowie zur geschätzten Anzahl des dort vorhandenen Gewaltpotenzials zusammengefasst dargestellt.

Soweit angezeigt, enthält die nachfolgende Darstellung Vergleichszahlen aus der Vorsaison, darüber hinausgehende Vergleiche ergeben sich aus den Anlagen.

3. Veranstaltungslage

Der Jahresbericht erfasst **770** Fußballspiele (Vorjahr 754), die polizeiliche Einsatzmaßnahmen erforderten und sich auf die nachfolgend genannten Wettbewerbe verteilen:

Ligaspiele

| | | |
|----------------------|------------|-------|
| - 1. Bundesliga | 306 | (306) |
| - 2. Bundesliga | 306 | (306) |
| DFB-Pokal | 42 | (36) |
| UEFA-Clubwettbewerb | 41 | (34) |
| Nationalmannschaften | 13 | (7) |
| Sonstige | 62 | (65) |

Die Spiele der beiden Profiligen wurden von insgesamt ca. 15,4 Mio Zuschauern (Vorjahr ca. 14,4 Mio) besucht, davon:

| | Gesamt | Durchschnitt |
|---------------|---------------|--------------|
| Bundesliga | ca. 11,70 Mio | ca. 38.000 |
| 2. Bundesliga | ca. 3,70 Mio | ca. 12.000 |

4. Störerlage

Die grundsätzliche Einteilung der Zuschauer in die Kategorien A, B und C

| | |
|---------------|------------------------------------|
| Kategorie -A- | =der friedliche "Fan" |
| Kategorie -B- | =der gewaltbereite/-geneigte "Fan" |
| Kategorie -C- | =der gewaltsuchende "Fan" |

nach den im Abschlussbericht der AG "Fußball und Gewalt" vom 23.07.1991 festgestellten Kriterien hat nach wie vor Bestand.

Ergänzend dazu berichten zahlreiche Polizeibehörden über das nunmehr seit sieben Spielzeiten festzustellende, vermehrte Auftreten von Angehörigen sog. "Ultra"-Gruppierungen in den Anhängerschaften nahezu aller Vereine der Bundesliga wie auch der 2. Bundesliga. Sie haben sich nach dem Vorbild vergleichbarer Gruppen in Italien zum Ziel gesetzt, durch so genannte „choreografische Aktionen“ - insbesondere auch durch das Abbrennen pyrotechnischer Gegenstände - eine "südländische" Atmosphäre in den Stadien zu erzeugen.

Häufig findet das Zünden von Pyrotechnik im Sichtschutz übergroßer, teilweise den ganzen Fanblock überspannender Fahnen und Transparente statt, wodurch u.a. Videoüberwachungsmaßnahmen der Sicherheitskräfte unterlaufen werden. Durch die starke Rauchentwicklung kommt es regelmäßig zu erheblichen Belästigungen und Gesundheitsschädigungen, von denen auch eine Vielzahl unbeteiligter Stadionbesucher betroffen ist.

Gerade unter Berücksichtigung ihrer behaupteten oder tatsächlichen Zielrichtung treten „Ultras“ selten als Einzelpersonen, sondern nahezu ausschließlich in Gruppen auf. Sie unterliegen daher den gleichen gruppenspezifischen Prozessen wie andere (Zuschauer)Gruppen auch.

Die Kategorien A, B und C, deren einziges Unterscheidungskriterium die unterschiedliche Ausprägung der Neigung zu Gewalttaten in der Gruppe ist, sind somit auch auf Ultras anwendbar.

Die überwiegende Mehrzahl der Angehörigen der „Ultra“-Gruppierungen ist zwischen 16 und 23 Jahre alt und wird von den berichtenden Polizeibehörden mehrheitlich (noch) in die Kategorie A eingestuft.

Es wird aber auch zunehmend über eine Steigerung der Aggressivität von Angehörigen der „Ultra“-Gruppierungen sowie eine Solidarisierung gegenüber Mitarbeitern der Ordnungsdienste und Einsatzkräften der Polizei berichtet, wenn diese gegenüber Mitgliedern der jeweiligen Gruppe einschreiten.

Derartige Verhaltensweisen, aus der Vergangenheit bereits bekannt, sind im Berichtszeitraum vermehrt beobachtet worden. Teile der „Ultra“-Gruppierungen sind daher ohne Einschränkung in die Kategorien B und C einzustufen.

Auch liegen Hinweise vor, dass der Einfluss von Angehörigen der Ultraszenen in offiziellen Gremien der jeweiligen Heimvereine bereits soweit reicht, dass er sich bei der örtlichen Umsetzung der DFB-Richtlinie zur einheitlichen Behandlung von Stadionverboten bemerkbar macht.

Die **geschätzten** Angaben der Polizeibehörden über Personen der Kategorie B (bei Gelegenheit gewaltgeneigt) und der Kategorie C (zur Gewalt entschlossen) in den Anhängerschaften beider Profiligen summieren sich auf ca. **7.900** Personen (Vorjahr ca. 8.100):

| | Kat. B | Kat. C | Summe |
|-----------------------|--------------|--------------|--------------|
| Bundesliga (BL) | 3.160 | 1.560 | 4.720 |
| 2. Bundesliga (2. BL) | <u>2.400</u> | <u>745</u> | <u>3.145</u> |
| Gesamt | 5.560 | 2.305 | 7.865 |

Gegenüber der vorhergehenden Saison 2004/05 war damit ein geringfügiger Rückgang des Gesamtpotenzial um insgesamt **223** Personen (- 2,8 Prozent) dieser Kategorien zu verzeichnen. Der rechnerische Durchschnitt liegt bei ca. **220** Personen dieser Kategorien je Verein in beiden Bundesligen.

Dieser Rückgang liegt im Bereich der auf-/abstiegsbedingten Schwankungen und ist kein Indiz für ein Nachlassen der Gewaltbereitschaft. Auch zukünftig ist davon auszugehen, dass es insbesondere im Zusammenhang mit dem Auf- und Abstieg von Vereinen zu Änderungen der Anzahl von Personen der Kategorien B und C kommen wird.

Für den Bereich der beiden Regionalligen mit insgesamt 37 Vereinen in der Saison 2005/2006 kann darüber hinaus von einem Gewaltpotenzial ausgegangen werden, das in der Anzahl je Verein sowie der Intensität des anlassbezogenen Auftretens annähernd dem der Bundesligen entspricht. Diese Einschätzung gilt insbesondere für die Regionalliga Nord. In der nachfolgenden Übersicht wurde das Potenzial der Vereine, die sowohl in den Bundesligen als auch in den Regionalligen (II. Mannschaften) vertreten sind, und das personell, unabhängig von der Spielklasse, nahezu identisch ist, nicht erneut berücksichtigt.

| | Kat. B | Kat. C | Summe |
|-------------------|--------------|------------|--------------|
| Regionalliga Nord | 1.510 | 748 | 2.258 |
| Regionalliga Süd | <u>258</u> | <u>99</u> | <u>357</u> |
| Gesamt | 1.768 | 847 | 2.615 |

Eine Trendwende, die einen Rückgang des gewaltbereiten Potenzials in den Anhängerschaften der Bundes- und Regionalligavereine indizieren würde, ist weiterhin **nicht** erkennbar.

Wie im Vorjahr liegen in **23** Standorten Informationen vor, nach denen dort von einer teilweisen personellen Überschneidung der jeweiligen Fußballszenen mit den rechten Szenen auszugehen ist. Hierbei handelt es sich um **10** (Vorjahr 12) Erstligastandorte mit zusammen **153** (Vorjahr 159) der rechten Szene zuzurechnenden Personen der Kategorien B und C und um **13** (Vorjahr 11) Zweitligastandorte mit zusammen **246** (Vorjahr 228) Personen. Saisonale Schwankungen hängen insbesondere mit dem Auf- und Abstieg von Vereinen zusammen, die in unterschiedlichem Ausmaß von solchen Anhängern betroffen sind. Wie im Vorjahr entspricht der Anteil des rechtsmotivierten Gewaltpotenzials in den gewaltbereiten Szenen beider Bundesligen ca. fünf Prozent.

Bei der Anzahl der Straftaten gem. § 86 a StGB war im Berichtszeitraum ein Rückgang um ca. 16 Prozent auf 229 Verfahren (Vorjahr 272) zu verzeichnen. Auch diese Änderung war insbesondere in den zuvor genannten saisonalen Schwankungen durch Auf- und Abstieg bestimmter Vereine begründet, die in unterschiedlichem Ausmaß von rechtsmotivierten Anhängern betroffen sind.

Erkenntnisse über allgemein delinquentes Verhalten von Personen der Kategorien B und C auch außerhalb von Fußballveranstaltungen liegen – wie im Vorjahr - in zehn (sechs BL, vier 2. BL) Standorten vor.

5. Sicherheitslage

5.1 Verletzte Personen

Im Zusammenhang mit Ligaspielen wurden **371** Personen verletzt (Vorjahr 415), davon **58** Polizeibeamte (**37** BL, **21** 2. BL), **98** Störer (**80** BL, **18** 2. BL) und **215** Unbeteiligte (**151** BL, **64** 2. BL).

Unfallopfer sind in dieser Aufstellung nicht berücksichtigt; weitergehende Erkenntnisse über den Grad der Verletzungen liegen nicht vor (abweichende Datenbasis: Verlaufsberichte der Polizeibehörden ohne Nacherhebung).

5.2 Strafverfahren

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt **4.576** Strafverfahren eingeleitet (Vorjahr 4.711), davon **3.390** durch die einsatzführenden Dienststellen der Polizeien der Länder und **1.186** durch die BPol. Trotz des geringfügigen Rückgangs der eingeleiteten Strafverfahren um 2,9 Prozent wurde das hohe Niveau der Saison 2004/05 nahezu bestätigt. Bezogen auf die unterschiedlichen Wettbewerbe ergibt sich für die Polizeien der Länder folgendes (Vorjahreswerte in Klammern):

| | Gesamt | | Durchschnitt je Spiel | |
|----------------------|--------------|---------|-----------------------|-------|
| Bundesliga | 1.700 | (1.809) | 5,6 | (5,9) |
| 2. Bundesliga | 1.107 | (1.392) | 3,6 | (4,5) |
| DFB-Pokal | 139 | (102) | 3,3 | (2,8) |
| UEFA-Clubwettbewerbe | 142 | (183) | 3,5 | (5,4) |
| Länderspiele | 19 | (14) | 1,5 | (2,0) |
| Sonstige | 283 | (72) | 4,6 | (1,1) |

Die **1.186** (Vorjahr 1.139) durch die BPol eingeleiteten Strafverfahren verteilen sich auf (Vorjahreswerte in Klammern):

| | | |
|--|--------------|---------|
| Beide Bundesligen (ohne Differenzierung) | 1.100 | (1.017) |
| DFB-Pokal | 36 | (9) |
| UEFA-Clubwettbewerbe | 19 | (44) |
| Länderspiele | 7 | (11) |
| Sonstige | 24 | (58) |

Wie in der Saison 2004/05 entfielen mehr als die Hälfte aller Verfahren (58,9 Prozent), die von den für beide Profiligen zuständigen Polizeibehörden sowie von der BPol einge-

leitet wurden, auf anlasstypische Gewaltdelikte (Körperverletzung, Widerstand, Landfriedensbruch, Sachbeschädigung) sowie Straftaten gem. § 86 a StGB (siehe auch Anlagen 2 und 3). Bezüglich dieser Delikte wurden die folgenden Anteile an der Gesamtzahl der Verfahren und Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ermittelt (Vorjahreswerte in Klammern):

| | Anteil in % | | Zu-/Abnahme in % | |
|-----------------------------|-------------|--------|------------------|-----------|
| Körperverletzungen | 28,3 | (27,5) | - 0,2 | (+ 41,9) |
| Widerstand | 5,1 | (6,1) | - 18,1 | (+ 20,6) |
| Landfriedensbruch | 10,0 | (6,6) | + 42,1 | (+ 144,6) |
| Sachbeschädigung | 10,5 | (10,8) | - 5,5 | (+ 43,1) |
| Straftaten gem. § 86 a StGB | 5,0 | (5,8) | - 15,8 | (+ 83,8) |

Bei den insgesamt 648 Regionalligaspielen der Gruppen Nord und Süd der Saison 2005/06 wurden durch die einsatzführenden Dienststellen der Polizeien der Länder **565** Strafverfahren eingeleitet, davon **496** in der Regionalliga Nord und **69** in der Regionalliga Süd.

5.3 Freiheitsentziehende Maßnahmen

Mit insgesamt **5.876** (Vorjahr 6.217) freiheitsentziehenden Maßnahmen ging die Anzahl dieser Maßnahmen gegenüber der Saison 2004/05 leicht um ca. 5,5 Prozent zurück. Da in der Saison 2004/05 mit 6.217 freiheitsentziehenden Maßnahmen ein Höchststand der letzten fünf Spielzeiten erreicht worden war, bestätigen die Zahlen des Berichtszeitraumes jedoch das nach wie vor hohe Niveau. Die angeordneten freiheitsentziehenden Maßnahmen schlüsseln sich wie folgt auf (Vorjahreswerte in Klammern):

| | StPO | | Gefahrenabwehr | |
|----------------------------------|--------------|---------|----------------|---------|
| Polizeibehörden mit Vereinen der | | | | |
| - Bundesliga | 1.889 | 1.764) | 1.417 | (1.181) |
| - 2. Bundesliga | 1.405 | (1.494) | 583 | (890) |
| - BPol | 321 | (591) | 261 | (297) |

Bezogen auf die einzelnen Wettbewerbe ergibt sich folgendes (Gesamtzahlen ohne BPol und Durchschnitt je Spiel):

| | StPO | | Durchschnitt | |
|---------------|--------------|---------|---------------------|-------|
| Bundesliga | 1.645 | (1.546) | 5,4 | (5,1) |
| 2. Bundesliga | 1.031 | (1.344) | 3,4 | (4,4) |
| DFB – Pokal | 118 | (90) | 2,8 | (2,5) |
| UEFA – Pokal | 112 | (170) | 2,7 | (5,0) |
| Länderspiele | 15 | (13) | 1,6 | (1,9) |
| Sonstige | 263 | (95) | 4,2 | (1,5) |

| | PolG | | Durchschnitt | |
|------------------------|--------------|---------|---------------------|-------|
| Bundesliga | 1.135 | (1.003) | 3,7 | (3,3) |
| 2. Bundesliga | 470 | (781) | 1,5 | (2,6) |
| DFB – Pokal | 30 | (24) | 0,7 | (0,7) |
| UEFA – Clubwettbewerbe | 44 | (160) | 1,1 | (4,2) |
| Länderspiele | 19 | (3) | 1,5 | (0,4) |
| Sonstige | 302 | (100) | 4,9 | (1,5) |

Die Gesamtzahl dieser Maßnahmen ist, wie auch in den Vorjahren, nicht identisch mit der Gesamtzahl der davon betroffenen Personen, da in Fällen einer sich an eine vorläufige Festnahme anschließenden Ingewahrsamnahme einer Person beide Maßnahmen getrennt erfasst werden.

Hinsichtlich der von freiheitsentziehenden Maßnahmen betroffenen Altersgruppen zeichnete sich in den letzten sechs Spielzeiten bei den 14- bis 17-jährigen, bei den 26- bis 30-jährigen und den über 31-jährigen tendenziell ein kontinuierlicher Rückgang ab. Demgegenüber war der Anteil bei den 21- bis 25-jährigen kontinuierlich angestiegen (siehe auch Anlagen 4 und 5).

Im Spielbetrieb der Regionalligen wurden von den einsatzführenden Dienststellen der Polizeien der Länder insgesamt **1.115** freiheitsentziehende Maßnahmen durchgeführt. Diese schlüsseln sich wie folgt auf:

| | StPO | Gefahrenabwehr |
|---------------------|-------------|-----------------------|
| - Regionalliga Nord | 462 | 548 |
| - Regionalliga Süd | 60 | 45 |

5.4 Beteiligung örtlicher/auswärtiger Täter

Nach den Berichten von zehn Polizeibehörden (jeweils fünf BL und 2. BL) wurden anlassbezogene Straftaten überwiegend von Heimfans verübt. Eine überwiegende Tatbeteiligung der Gästefans meldeten 19 Behörden (sechs BL sowie dreizehn 2. BL), während nach den Angaben von sieben Polizeibehörden (ausschließlich BL) Heim- und Gästefans zu gleichen Teilen an der Begehung von Straftaten beteiligt waren.

5.5 Zielrichtung gewalttätiger Ausschreitungen

Als bevorzugte Ziele gewalttätiger Ausschreitungen wurden in 23 (13 BL sowie zehn 2. BL) von 41 Nennungen (Mehrfachnennung war möglich) angegeben, dass sich dort Gewalttätigkeiten durchgehend und wahllos gegen Anhänger aller Kategorien der jeweiligen Gastvereine richteten. Sieben Nennungen (drei BL und vier 2. BL) beziehen sich auf Personen der Kategorien B und C in den Anhängerschaften der jeweils anderen Vereine.

Nach den Erfahrungen von fünf Behörden (drei BL sowie zwei 2. BL) richteten sich Gewalttätigkeiten dort in erster Linie gegen Unbeteiligte. Sechs Nennungen beziehen sich auf Polizeibeamte (eine BL, vier 2. BL) und Sachen (eine 2. BL).

5.6 Tatorte

Nach 29 von 42 Nennungen (Mehrfachnennung war möglich) wurde der überwiegende Teil der berichteten Straftaten im Stadion bzw. im unmittelbaren, jedoch nicht näher definierbaren Umfeld der Stadien registriert. Zehn Behörden verzeichneten den überwiegenden Teil der Straftaten außerhalb der Stadien und ihrer unmittelbaren Umgebung im Verlauf der innerörtlichen An- und Abmarschwege. Drei Behörden berichteten, dass die dort registrierten Straftaten zu annähernd gleichen Teilen innerhalb und außerhalb der Stadien begangen wurden.

5.7 Absprachen

Der Trend der zurückliegenden Spielzeiten (beginnend mit der Saison 1997/98), dass Personen der Kategorien B und C aus den Anhängerschaften verschiedener Vereine anlässlich von Auswärtsspielen nicht immer die jeweiligen Stadien aufgesucht, sondern sich teilweise (weit) abgesetzt von diesen bzw. auch in anderen Städten zu verabredeten Auseinandersetzungen getroffen hatten, bestätigte sich auch im Berichtszeitraum. Auch wenn nach der Anzahl der hier bekannt gewordenen Fälle nicht quantifizierbar, kann eine tatsächliche Zunahme in den letzten Spielzeiten unterstellt werden.

Häufig fanden verabredete Auseinandersetzungen zu Zeiten statt bzw. waren geplant, zu denen die besondere Aufbauorganisation der Polizei aus Anlass einer Fußballbegegnung noch nicht (Vorabend der Begegnung) oder nicht mehr (späte Nachspielphase) bestand.

Darüber hinaus wurde auch immer häufiger über Verabredungen vollkommen ohne Fußballbezug berichtet, für die die gewaltbereiten Gruppen äußerst konspirativ und zielgerichtet abgelegene, jedoch mit PKW günstig zu erreichende Orte (z.B. in Außenbezirken liegende Parkanlagen, Industriegebiete sowie Parkplätze an Waldrändern und in unmittelbarer Nähe von Autobahnen) ausgewählt hatten.

Um Aufklärungsmaßnahmen der Polizei zu erschweren und das vorzeitige Bekanntwerden abgesprochener Aktionen zu verhindern, treffen als Führungspersonen bzw. Organisatoren anerkannte Angehörige gewaltbereiter Gruppen im Vorfeld beabsichtigter Auseinandersetzungen die erforderlichen Absprachen i.d.R. über Mobilfunknetze und schotten sich auch innerhalb der eigenen Szenen ab, so dass nur Einzelpersonen dieser Gruppen im Besitz von Detailinformationen (Ort und Zeit) sind.

Die konspirative Vorgehensweise macht deutlich, dass die immer wieder insbesondere von Medienvertretern behauptete Aussage, Absprachen zu Auseinandersetzungen zwischen verfeindeten "Hooligangruppen" würden im Internet getroffen, **nicht** begründet ist. Nach Erkenntnissen der berichtenden Polizeibehörden konnte bislang nicht in einem einzigen Fall der Nachweis erbracht werden, dass es im **öffentlich** zugänglichen Bereich des Internets konkrete Absprachen zu Auseinandersetzungen gegeben hat.

Im Vorfeld brisanter Begegnungen des nationalen wie auch internationalen Spielbetriebes stellen jedoch nach wie vor Personen, die nicht zwingend Angehörige gewaltbereiter Szenen sein müssen, kurze Berichte bzw. Diskussionsbeiträge in bestimmte Internetseiten ein. Diese regelmäßig unter Pseudonymen verfassten Beiträge gehen **nicht** über die Qualität szenetypischer "Stimmungsmache", wie in vergleichbaren Äußerungen in Fan-Zines üblich, hinaus.

Jedoch finden sich aktuell **nach** Auseinandersetzungen auf Internetseiten, die regelmäßig von Fußballfans aller Kategorien genutzt werden, hin und wieder Berichte über diese Ausschreitungen. Unter nicht zuzuordnenden Fantasiebezeichnungen stellen Angehörige der jeweiligen Szenen diese Berichte häufig noch am selben Abend bzw. am Folgetag ins Internet ein, um sich sowie die eigene Gruppe nach außen darzustellen. Teilweise wird das Geschehen in diesen Beiträgen realitätsnah beschrieben, teilweise werden die geschilderten Auseinandersetzungen jedoch auch fantasievoll ausgeschmückt. Jedoch ist das Aufkommen dieser Berichte in den öffentlich zugänglichen Bereichen des Internets in den zurückliegenden Jahren deutlich zurückgegangen. Aufgrund von Szene-

rückmeldungen ist bekannt, dass der Verzicht auf eine öffentliche Darstellung gewalttätiger Aktionen in öffentlichen zugänglichen Bereichen des Internets die Zielrichtung verfolgt, Außenstehenden und damit auch Sicherheitsbehörden keine zusätzlichen Möglichkeiten der Erkenntnisgewinnung zu eröffnen.

5.8 Sichergestellte/beschlagnahmte Gegenstände

Es wurden **488** (189 BL, 177 2. BL, 122 BPol) Gegenstände im Zuge polizeilicher Einsatzmaßnahmen sichergestellt bzw. beschlagnahmt. Bei dem überwiegenden Teil davon handelte es sich in den Standorten der Bundesliga, der 2. Bundesliga sowie im Zuständigkeitsbereich der BPol um pyrotechnische sowie "sonstige" Gegenstände, die nicht differenziert erfasst wurden.

Nach Angaben der Polizeibehörden zu 28 Vereinen nahmen die Ordnerdienste der Veranstalter im Zuge der Einlasskontrollen insgesamt 37.665 (22.051 BL, 15.614 2. BL) Gegenstände vor dem Betreten der Stadien für die Dauer der Veranstaltung in Verwahrung. Eine Aufschlüsselung dieser Gegenstände nach ihrer Art ist nicht möglich.

5.9 Stadionverbote

Im Berichtszeitraum wurden von Vereinen der Bundes- wie auch der 2. Bundesliga insgesamt 109 auf örtliche Stadien begrenzte sowie 723 bundesweit wirksame Stadionverbote ausgesprochen. Die 109 örtlichen Stadionverbote verteilen sich auf acht Vereine der Bundesliga und sechs Vereine der 2. Bundesliga. Die 723 bundesweit wirksamen Stadionverbote wurden von allen Vereinen der Bundesliga und 17 Vereinen der 2. Bundesliga ausgesprochen.

Die 723 erteilten, bundesweit wirksamen Stadionverbote resultieren aus einer Gesamtanzahl von ca. 10.500 Prüffällen (4.576 Strafverfahren, 5.876 freiheitsentziehende Maßnahmen, bei teilweise zu berücksichtigender Personenidentität).

Nach Angaben der Zentralstelle des DFB für die Erfassung bundesweit wirksamer Stadionverbote waren mit Stand von Juli 2006 insgesamt 2.839 solcher Verbote in Kraft (Stand Juni 2007: 3.158).

6. Personelle Belastung der Polizeibehörden

Anlässlich der **770** (Vorjahr 754) erfassten Fußballspiele wurden durch die Polizeibehörden der Länder zur unmittelbaren Einsatzbewältigung **1.033.252** Arbeitsstunden (Vorjahr 928.397) geleistet (+ 104.855 bzw. + 11,3 %). Für den Zuständigkeitsbereich

der BPol waren es **282.172** (Vorjahr 316.567) anlassbezogene Arbeitsstunden (- 34.395 bzw. - 10,9 %).

Der Anstieg der Arbeitsstunden im Bereich der Länderpolizeien ist nahezu ausschließlich auf den Ligaspielbetrieb der Bundesliga zurückzuführen. Wesentliche Ursache hierfür waren die im unmittelbaren Vorlauf der WM 2006 in der Rückrunde der Saison 2005/06 in den WM-Standorten anlässlich der Ligaspiele zumindest teilweise getesteten WM-Einsatzkonzeptionen, wodurch i.d.R. eine deutlich höhere Anzahl an Kräften zum Einsatz kam.

Von der bisherigen Vergleichsgröße (1.300 Std/Jahr) ausgehend, indiziert die Gesamtzahl dieser **1.315.424** Arbeitsstunden im Berichtszeitraum (Polizeien der Länder und der BPol) statistisch die hauptamtliche Verwendung von **1.012** Polizeibeamtinnen und -beamten (Vorjahr 958) nur für Fußballereinsätze, davon **795** Beamtinnen und Beamte (Vorjahr 714) der Polizeien der Länder und **217** Beamtinnen und Beamte (Vorjahr 244) der BPol.

Unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Wettbewerbe ergibt sich folgendes (Gesamtanzahl geleisteter Arbeitsstunden und Durchschnitt je Spiel, Vorjahreswerte in Klammern):

| | Arbeitsstd. | | Durchschnitt | |
|------------------------|--------------------|-----------|---------------------|---------|
| Bundesliga | | | | |
| - Liga | 446.695 | (366.106) | 1.460 | (1.196) |
| - DFB-Pokal | 47.040 | (20.670) | 1.809 | (816) |
| 2. Bundesliga | | | | |
| - Liga | 370.809 | (388.591) | 1.212 | (1.270) |
| - DFB-Pokal | 25.628 | (11.960) | 1.602 | (997) |
| BPol | | | | |
| - beide Ligen | 232.683 | (258.761) | 373 | (282) |
| - DFB-Pokal | 18.628 | (10.229) | 194 | (140) |
| UEFA- | | | | |
| Clubwettbewerbe | | | | |
| - Länderpolizeien | 74.041 | (75.274) | 1.806 | (2.214) |
| - BPol | 12.630 | (21.823) | 287 | (223) |
| Länderspiele | | | | |
| - Länderpolizeien | 18.965 | (11.977) | 1.459 | (1.711) |
| - BPol | 9.836 | (4.130) | 518 | (295) |
| Sonstige | | | | |
| - Länderpolizeien | 50.074 | (53.819) | 808 | (828) |
| - BPol | 8.395 | (21.624) | 168 | (228) |

Anlässlich des Regionalligaspielbetriebes der Saison 2005/06 wurden durch die Polizeibehörden der Länder zur unmittelbaren Einsatzbewältigung insgesamt **254.057** Arbeitsstunden geleistet (Regionalliga Nord: **225.699**, Regionalliga Süd: **28.358**)

7. Spiele deutscher Mannschaften im Ausland

Schwerpunkte der Zusammenarbeit deutscher und ausländischer Polizeibehörden waren in der Saison 2005/06 Spiele von deutschen Mannschaften gegen niederländische, österreichische, dänische und belgische Vereine, die im Rahmen der europäischen Pokalwettbewerbe ausgetragen wurden.

Von den im Berichtszeitraum ausgetragenen Auslandsspielen der DFB-Auswahl hatte insbesondere das Freundschaftsländerspiel Italien – Deutschland (01.03.2006 in Florenz) zu Maßnahmen der Polizeien der Länder und des Bundes sowie weiterer beteiligter Organisationen (insbesondere des DFB) geführt.

7.1 PSV Eindhoven (NL) – FC Schalke 04, 13.09.2005, in Eindhoven

Bei diesem Spiel handelte es sich um eine Begegnung des 1. Spieltages der Gruppenphase in der Champions League.

Dem Gastverein stand lediglich das offizielle Gästefankontingent von 1.600 Tickets für den Vorverkauf zur Verfügung, das innerhalb kürzester Zeit in Form von Vouchern abgesetzt werden konnte. Verbunden mit dem Erwerb einer Eintrittskarte war die Auflage, in einem von drei Sonderzügen nach Eindhoven anzureisen, da die Voucher während der Hinfahrt in Karten umgetauscht werden würden. Zudem konnte durch die Anreise der Gästefans in den Zügen gewährleistet werden, dass die „Schalker“ Anhänger nicht mit niederländischen (Problem)Fans zusammentrafen, da das Eindhovener Stadion über einen eigenen Bahnhof verfügt, von dem aus die Gästefans unmittelbar ihrem Block zugeführt werden können.

Die Polizei Gelsenkirchen ging davon aus, dass ca. 1.600 Fans der Gastmannschaft nach Eindhoven reisen würden. Unter ihnen sollten sich -bei hoher Mobilisierung der Problemfanszene- ca. 150 Personen der Kategorie B und ca. 40 bis 50 der Kategorie C befinden.

Darüber hinaus schloss die Polizei Gelsenkirchen nicht aus, dass einzelne Personen aus der Hooliganszene des niederländischen Vereins FC Twente Enschede, die zu den

„Schalker“ Gleichgesinnten in einem freundschaftlichen Verhältnis stehen, ebenfalls zur Unterstützung ihrer deutschen Freunde zum Spielort anreisen könnten.

Am Spieltag hatten sich ca. 1.600 Gästefans in Eindhoven eingefunden, unter denen sich ca. 150 Personen der Kategorie B und ca. 50 der Kategorie C befanden.

Erwartungsgemäß erfolgte die Anreise der „Schalke-Fans“ in der Mehrzahl in den drei Sonderzügen, darunter auch nahezu alle am Spielort festgestellten Problemfans. Nur wenige Gästefans waren individuell in privaten Fahrzeugen nach Eindhoven gereist.

Bis auf Sachbeschädigungen in und Werfen mit Gegenständen aus den Zügen verliefen die drei Zugreisen ohne weitere Vorkommnisse.

Nach dem Eintreffen der Züge am Eindhovener Stadion wurden zwei stark alkoholisierte Gästefans der niederländischen Polizei übergeben und bis Spielende in Gewahrsam genommen.

Während des Spiels verhielten sich die auswärtigen Besucher größtenteils diszipliniert und fantypisch. Lediglich zu Beginn des Spiels wurden im Gästefanblock zwei bengalische Fackeln durch unbekannte Personen entzündet.

Zu einem Zusammentreffen zwischen niederländischen und deutschen (Problem)Fans kam es in keiner Phase, so dass die Polizei Eindhoven insgesamt über einen störungsfreien Einsatzverlauf berichtete.

Auch die Rückreise der „Schalker“ Anhänger in den drei Sonderzügen nach Spielende verlief ohne polizeilich relevante Vorkommnisse.

7.2 Rapid Wien (A) – FC Bayern München, 14.09.2005, in Wien

Ebenfalls am 1. Spieltag der Gruppenphase in der Champions League trafen in Wien die o.g. Vereine aufeinander.

Dem Gastverein waren insgesamt 2.900 Eintrittskarten zur Verfügung gestellt worden, die innerhalb kürzester Zeit im Vorverkauf abgesetzt werden konnten. Unter Berücksichtigung von „Bayern-Fans“, die sich anderweitig mit Karten versorgen würden, rechnete die Polizei München mit ca. 3.500 Gästefans. Hierunter sollten sich nach Einschätzung der Münchener Polizei ca. 100 bis 120 Personen der Kategorie B und ca. 30 bis 40 der Kategorie C befinden.

Nach Erkenntnissen der österreichischen Polizeibehörden befanden sich am Spieltag ca. 2.900 Münchener Anhänger unter den Stadionbesuchern, von denen ca. 100 Personen in die Kategorie B und ca. 35 in die Kategorie C eingestuft wurden.

Jeweils ca. 1.400 Gästefans hatten Reisebusse bzw. eigene Fahrzeuge für die Anreise zum Spielort genutzt, die restlichen ca. 100 Fans der „Bayern“ waren in grenzüberschreitenden Zügen nach Wien gereist.

Während es in der Wiener Innenstadt vor dem Anpfiff der Begegnung nicht zu Störungen gekommen war, gerieten Heim- und Gästefans unmittelbar in Stadionnähe gelegenen Wiener Prater aneinander. Infolgedessen war ein heimischer Fan wegen Werfens von Gläsern durch die Wiener Polizei festgenommen worden.

Im weiteren Verlauf der Vorspielphase wurden die Anhänger aus München durch Einsatzkräfte von einer im Prater gelegenen Gaststätte zum Stadion begleitet. Dabei widersetzte sich ein Gästefan den polizeilichen Anordnungen und griff einen der Beamten körperlich an. Die Person wurde von der Polizei Wien vorläufig festgenommen.

Entlang des Marschweges der Münchener Anhänger hatten sich ca. 60 bis 80 heimische Hooligans versammelt, die auf das Vorbeikommen der Münchener Problemfans warteten. Da die deutschen Fußballfans jedoch von starken Polizeikräften eng begleitet wurden, ergab sich für das Wiener Störerpotenzial trotz der Dunkelheit zunächst keine Gelegenheit, die auswärtigen Anhänger zu attackieren. Dennoch wurde ein Versuch gestartet, die Anhänger aus München anzugreifen. In diesem Zusammenhang wurde dann ein Gästefan vorläufig festgenommen, weil er seinerseits einen Anhänger von „Rapid“ körperlich attackiert hatte.

Die restliche Vorspielphase, von einer kleinen Aktion mit Pyrotechnik durch Gästefans abgesehen, wie auch die Spiel- sowie die gesamte Nachspielphase verliefen vollkommen störungsfrei.

7.3 FC Kopenhagen (DK) – Hamburger SV, 29.09.2005, in Kopenhagen

Beim Spiel des „HSV“ in Kopenhagen handelte es sich um das Rückspiel beider Mannschaften, bei dem sich entscheiden sollte, welches Team sich für die Gruppenphase des UEFA-Pokals qualifizieren würde.

Nach Einschätzung der Hamburger Polizei konnte in Kopenhagen mit ca. 4.500 „HSV-Fans“ gerechnet werden, unter denen sich jeweils ca. 80 bis 100 Personen der Kategorien B und C befinden würden. Bei einem Teil dieser Problemfans handelte es sich um

Personen, gegenüber denen zu diesem Zeitpunkt bundesweit wirksame Stadionverbote bestanden und die deshalb die Gelegenheit ergreifen wollten, ein Spiel ihrer Mannschaft im Ausland zu besuchen. Informationen der Polizei Hamburg zufolge sollten die B-Fans überwiegend in einer Vielzahl organisierter Busse, die C-Fans vermutlich jedoch in eigenen Fahrzeugen nach Kopenhagen fahren.

Da bereits im Rahmen des Hinspiels in Hamburg 14 Tage zuvor hooligantypische Auseinandersetzungen zwischen dänischen und deutschen Problemfans nur durch ein großes Aufgebot von Polizeikräften verhindert werden konnten, konnte auch für das Rückspiel erwartet werden, dass es im Falle eines unkontrollierten Aufeinandertreffens von zahlenmäßig gleich großen Problemfangruppen zu anlassbezogenen Auseinandersetzungen kommen würde. Aufgrund der hohen Mobilisierung innerhalb der Hamburger Problemfanszene konnte davon ausgegangen werden, dass derartige Schlägereien bereits im Vorfeld der Begegnung zwischen Kopenhagener und Hamburger Hooligans abgesprochen worden waren.

Die Anreise der Gästefans erfolgte in zahlreichen organisierten Reisebussen sowie in privaten Fahrzeugen. Im Rahmen einer Vielzahl an den deutsch-dänischen Grenzübergängen durchgeführter Kontrollen sowohl auf dänischer als auch deutscher Seite wurden bereits beim Versuch der Ausreise zumindest acht Hamburger Problemfans zurückgewiesen. In einem PKW, der von vier bekannten Gewalttätern genutzt wurde, fanden die Polizeibeamten Betäubungsmittel, Waffen sowie ein Abschussgerät für Pyrotechnik auf.

Insgesamt konnten ca. 5.000 Besucher aus der Hamburger Anhängerschaft in Kopenhagen festgestellt werden, unter denen sich ca. 120 Personen der Kategorie B und ca. 80 der Kategorie C befanden. Ca. 1.500 Anhänger des „HSV“ verbrachten die Vorspielphase auf dem Kopenhagener Rathausplatz und suchten dort liegende Lokalitäten auf. Unter ihnen befand sich ein Großteil der vor Ort festgestellten Hamburger Problemfans, außerdem auch 15 Personen der Kategorie C aus der Anhängerschaft des FC Hansa Rostock. Zwei der Rostocker Problemfans wurden von der dänischen Polizei festgenommen, darüber hinaus kam es lediglich zu zwei alkoholbedingten Auseinandersetzungen unter Gästefans.

Als die deutschen Besucher ab 19:00 Uhr nach und nach in Richtung Stadion abwanderten, erschienen immer wieder dänische Problemfans, die die auswärtigen Anhänger zu provozieren versuchten. Begleitkräfte der Kopenhagener Polizei konnten sich anbahnende Auseinandersetzungen jedoch sofort unterbinden.

Kurz vor Spielbeginn wurden im Block der Gästefans sechs pyrotechnische Erzeugnisse gezündet, wonach zwei tatverdächtige Personen aus der Hamburger Anhängerschaft anhand von Videoaufzeichnungen erkannt und anschließend festgenommen werden konnten. Bis wenige Minuten vor dem Abpfiff des Spiels wurde nicht über weitere anlassbezogene Störungen berichtet.

Infolge des Spielgeschehens während der Nachspielzeit (verschossener Elfmeter und Siegtor für Hamburg in der letzten Spielminute) kam es dann jedoch noch zu gegenseitigen Provokationen und Bierbecherwürfen zwischen Kopenhagener Störern und Anhängern des Hamburger SV. Noch im Stadion versuchten nach dem Spielende dänische (Problem)Fans, an die deutschen Anhänger zu gelangen. Auch dies konnte von der Polizei Kopenhagen verhindert werden.

Um weitere Auseinandersetzungen in der unmittelbaren Abmarschphase zu verhindern, wurden die Gästefans ca. 45 Minuten in ihren Blöcken zurückgehalten, ehe sie das Stadion verlassen konnten. Da die meisten Heimfans mittlerweile den Stadionnahbereich verlassen hatten, kam es nicht zu weiteren Störungen.

7.4 FC Brügge (B) – FC Bayern München, 07.12.2005, in Brügge

Die Begegnung zwischen dem FC Brügge und Bayern München fand im Rahmen des 6. Spieltages der Champions League Gruppenphase statt.

Für den Vorverkauf hatte der Gastverein 1.400 Eintrittskarten übersandt bekommen, die frühzeitig vollständig abgesetzt werden konnten. Unter den anreisenden Besuchern sollten sich schätzungsweise ca. 70 bis 90 B- und ca. 20 C-Fans befinden.

Die Anreise der Gästefans sollte überwiegend in organisierten Reisebussen aus dem gesamten Bundesgebiet erfolgen, aber auch individuell in PKW oder Kleinbussen.

Nach Feststellungen der belgischen Polizei hatten sich am Spieltag ca. 1.600 „Bayern-Fans“ zur Unterstützung ihrer Mannschaft in Brügge eingefunden, die in elf organisierten Reisebussen sowie individuell in PKW dorthin gefahren waren. Unter den deutschen Anhängern wurde seitens der Polizei Brügge auch eine hohe Anzahl von Problemfans festgestellt.

Ein Teil der Münchener Anhänger suchte in der Vorspielphase die Innenstadt von Brügge auf, konsumierte dort Unmengen an Alkohol und belästigte Passanten. Körperliche Auseinandersetzungen unter den auswärtigen Fans wurden durch Polizeikräfte beendet, die die Gästefans anschließend zum Stadion begleiteten.

Der weitere Verlauf der Vorspiel- sowie die gesamte Spielphase verliefen ohne Sicherheitsstörungen. Nach Spielende wurden die Anhänger aus München noch für ca. 20 Minuten im Gästeblock zurückgehalten, ehe sie das Stadion verlassen und sich zu ihren Fahrzeugen begeben konnten. Auch diese Einsatzphase verlief nahezu störungsfrei.

7.5 Freundschaftsspiel Italien – Deutschland, 01.03.2006, in Florenz

Dem DFB stand für diese Begegnung ein Vorverkaufskontingent von insgesamt ca. 2.500 Tickets für den Gästefanblock zur Verfügung, die ausschließlich in Form von Vouchern an Mitglieder des DFB-Fanclubs „Deutsche Nationalmannschaft“ sowie Fanbeauftragte/Fanprojekte bestimmter Vereine vertrieben wurden. Hiervon machten bis zum Ende des Vorverkaufs nur ca. 500 Anhänger der deutschen Nationalmannschaft Gebrauch. Diese augenscheinlich geringe Nachfrage war jedoch kein Indiz für ein Desinteresse in den deutschen Fanszenen, sondern bestätigte, dass insbesondere deutsche Problemfans unter gezielter Umgehung des offiziellen Voucher-Verkaufs beim DFB versuchen würden, alle Möglichkeiten des Kartenerwerbs am Spielort zu nutzen.

Insgesamt war daher davon auszugehen, dass die Gesamtanzahl der nach Florenz reisenden deutschen Zuschauer im Bereich von ca. 1.500 Personen, darunter auch bis zu ca. 200 Angehörige der deutschen Problemfanszenen, liegen würde. Bedingt durch diese Mobilisierung von deutschen Personen der Kategorien B und C musste anlässlich dieses Länderspiels jederzeit mit Sicherheitsstörungen gerechnet werden.

Die erwartete Mobilisierung deutscher Problemfans bestätigte sich insbesondere durch entsprechende Feststellungen im Rahmen der Abreisekontrollen an zahlreichen Flughäfen bereits am Vortag des Länderspiels. Darüber hinaus wurden anlässlich von Abfahrtskontrollen aber auch bahn- und busreisende deutsche Personen der Kategorien B und C festgestellt.

Zur Einsatzunterstützung der italienischen Behörden in Florenz eingesetzte deutsche Aufklärungskräfte stellten bereits am Vortag fest, dass es an diesem Tag sowohl einheimischen als auch auswärtigen Fans in Florenz jederzeit möglich war, unreglementiert Eintrittskarten zu erwerben.

Nachdem es am 28.02.2006 nicht zu anlassbezogenen Sicherstörungen gekommen war, kam es in der Nacht auf den 01.03.2006 (gegen 03:30 h) in der Innenstadt von Florenz zu gewalttätigen Auseinandersetzungen zwischen jeweils 15 einheimischen und auswärtigen Störern. Neben Parolen wie „Deutsche Hooligans“, „Sieg heil“, „Wir schlagen euch tot“ wurden auch auf der Straße liegende Gegenstände als Wurfmaterial genutzt. Im Rahmen der Nacheile wurden sechs beteiligte Deutsche vorläufig festgenommen.

Da der Kartenverkauf in Florenz auch am Spieltag keinen Restriktionen unterlag und insbesondere anreisende deutsche Problemfans von diesen Möglichkeiten des Kartenerwerbs regen Gebrauch machten, war klar, dass das vom DFB angewandte Voucher-System nicht greifen konnte. U.a. aus diesem Grund war der Gästefanblock zweigeteilt worden: eine Hälfte für die offiziellen Voucher-/ Ticketerwerber, die andere Hälfte für die Kartenerwerber, die sich auf dem „freien“ Markt versorgt hatten. Mit Spielbeginn befanden sich neben ca. 250 Deutschen (ausschließlich der Kategorie A zugehörig) im Bereich der Haupttribüne jeweils ca. 600 weitere Anhänger der deutschen Nationalmannschaft im Bereich der beiden zuvor genannten Hälften des Gästefanblocks. In einer dieser beiden Hälften befanden sich mindestens ca. 250 Personen der Kategorien B/C, mit eindeutigem Schwerpunkt ostdeutsche Szenen (insbesondere Berlin, Leipzig, Chemnitz, Rostock), aber auch Personengruppen aus Hannover, Dortmund und Bielefeld waren vertreten.

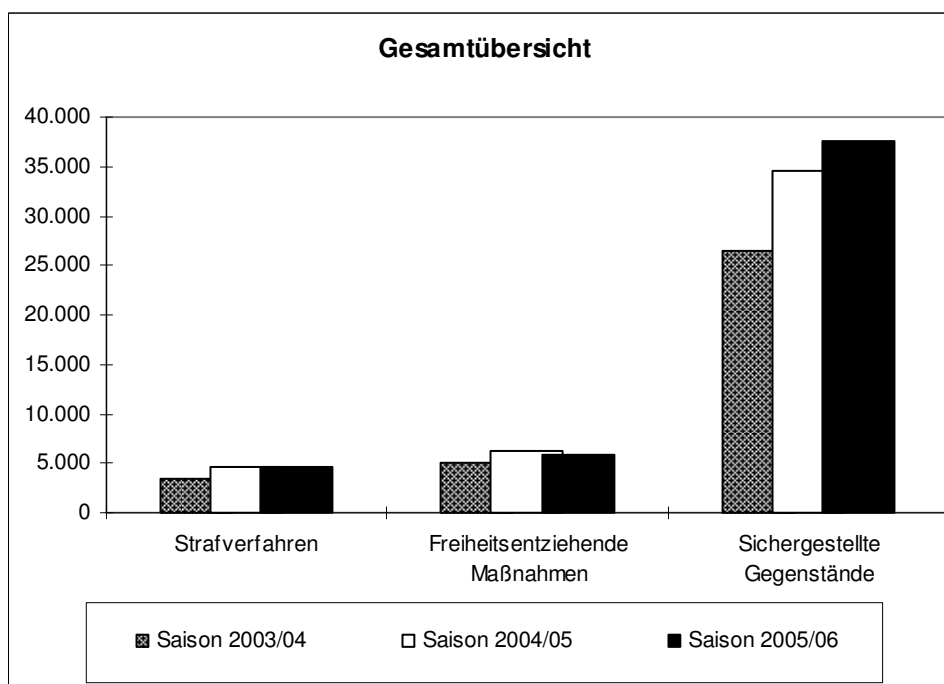
Nachdem die Vorspielphase des Spieltages mit Ausnahme eines „Sturmes“ einer ca. 40-köpfigen deutschen Störergruppe ca. zwei Stunden vor Spielbeginn auf eine Absperrlinie vor dem Stadion ohne größere Sicherheitsstörungen verlaufen war, wurden zu Spielbeginn im Block der deutschen Fans, aber auch in den angrenzenden Blöcken der italienischen Fans massiv pyrotechnische Gegenstände abgebrannt. Teilweise bewarfen und beschossen sich deutsche und italienische Störer aus nebeneinander liegenden Blöcken mit Pyrotechnik und schlugen an den Trennzäunen mit Gegenständen auf das jeweilige Gegenüber ein. So hatten deutsche Gewalttäter zumindest einen Wellenbrecher aus der Verankerung gerissen und versucht, mit diesem die Plexiglasabtrennung zum Nachbarblock zu durchstoßen.

Aufgrund dieser sich zuspitzenden Situation schritten starke Polizeikräfte im deutschen Fanblock ein. Dies führte sofort zu einer Solidarisierung der deutschen Störer gegen die Polizei und es kam zu immer wieder aufflammenden, minutenlangen, in Wellenbewegungen ausgeführten Auseinandersetzungen mit den Sicherheitskräften. Einige Gewalttäter hatten dabei ihre Gürtel in die Hand genommen und schlugen damit in Richtung der Polizeikräfte.

Auch aufgrund der frühen, deutlichen Führung der italienischen Nationalmannschaft (Halbzeitstand: 3 : 0) beruhigte sich die Situation nachfolgend, so dass die zweite Spielhälfte mit Ausnahme von verbalen Provokationen der Fangruppen beider Nationen nahezu störungsfrei verlief. Auch das ca. 30 bis 40-minütige Zurückhalten der Anhänger der deutschen Nationalmannschaft nach Spielende, der anschließende, von Polizeikräften begleitete Fußmarsch in die Innenstadt wie auch die übrige Nachspielphase verliefen ohne anlassbezogene Vorkommnisse.

Anlage 1 Gesamtübersicht
(Seite 1)

| Gesamtübersicht | | | |
|--|----------------|----------------|----------------|
| Angaben zu 770 Spielen: | | | |
| Jeweils 18 Vereine in der Bundesliga und der 2. Bundesliga | | | |
| Gesamtzahlen | | | |
| | Saison 2003/04 | Saison 2004/05 | Saison 2005/06 |
| Strafverfahren | 3.409 | 4.711 | 4.576 |
| Freiheitsentziehende Maßnahmen | 5.079 | 6.217 | 5.876 |
| Sichergestellte Gegenstände | 26405* | 34483** | 37665*** |



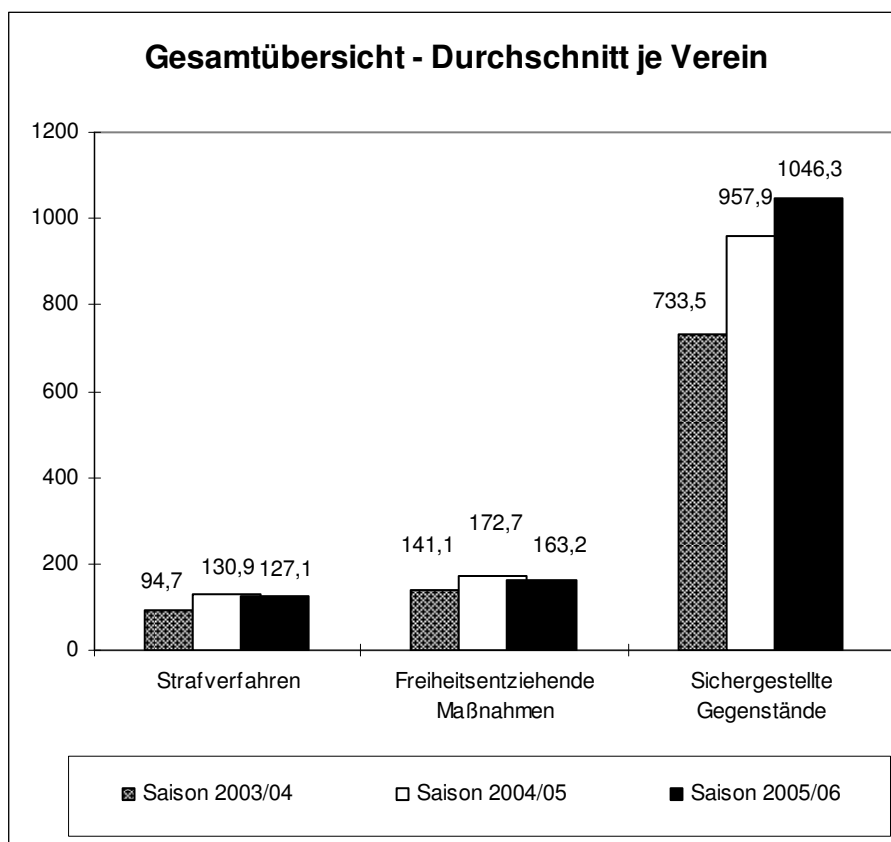
* Darunter aus Rostock 5.626 und aus Freiburg 4.478 "sonstige" vom Ordnungsdienst sichergestellte Gegenstände, die nicht weiter nach Art des Gegenstandes differenziert werden konnten

** Darunter aus Mainz 4.627 und aus Rostock 4.301 "sonstige" vom Ordnungsdienst sichergestellte Gegenstände, die nicht weiter nach Art des Gegenstandes differenziert werden konnten

*** Darunter aus Bielefeld 5.821 und aus Freiburg 4.785 "sonstige" vom Ordnungsdienst sichergestellte Gegenstände, die nicht weiter nach Art des Gegenstandes differenziert werden konnten

Anlage 1 Gesamtübersicht
(Seite 2)

| Durchschnitt je Verein | | | |
|---------------------------------------|----------------|----------------|----------------|
| | Saison 2003/04 | Saison 2004/05 | Saison 2005/06 |
| Strafverfahren | 94,7 | 130,9 | 127,1 |
| Freiheitsentziehende Maßnahmen | 141,1 | 172,7 | 163,2 |
| Sichergestellte Gegenstände | 733,5 | 957,9 | 1046,3 |



12-Jahres-Vergleich

Bundesliga und 2. Bundesliga

| Saison | 1994/95 | 1995/96 | 1996/97 | 1997/98 | 1998/99 | 1999/2000 | 2000/01 | 2001/02 | 2002/03 | 2003/04 | 2004/05 | 2005/06 |
|---|---------|---------|---------|---------|---------|-----------|---------|---------|---------|---------|-----------|-----------|
| Vereine | 36 | 36 | 36 | 36 | 36 | 36 | 36 | 36 | 36 | 36 | 36 | 36 |
| Spiele ¹⁾ | 724 | 773 | 775 | 756 | 728 | 758 | 748 | 768 | 743 | 788 | 754 | 770 |
| Personen Kat. B ²⁾ | 5.930 | 5.705 | 4.775 | 5.270 | 4.370 | 4.245 | 4.163 | 4.203 | 4.850 | 4.285 | 5.673 | 5.560 |
| Personen Kat. C ²⁾ | 3.495 | 3.440 | 3.055 | 2.765 | 2.625 | 2.562 | 2.558 | 2.440 | 2.452 | 2.195 | 2.415 | 2.305 |
| Strafverfahren gesamt | 3.121 | 2.831 | 2.647 | 3.089 | 2.925 | 2.726 | 2.901 | 3.232 | 3.389 | 3.409 | 4.711 | 4.576 |
| Einleitung durch Landespolizeien | 2.276 | 2.128 | 2.037 | 2.468 | 2.503 | 2.387 | 2.513 | 2.851 | 2.830 | 2.778 | 3.572 | 3.390 |
| Einleitung durch Bundespolizei | 845 | 703 | 622 | 621 | 422 | 339 | 388 | 381 | 559 | 631 | 1.139 | 1.186 |
| Körperverletzung ³⁾ | 652 | 602 | 634 | 722 | 769 | 787 | 751 | 861 | 911 | 913 | 1.296 | 1.294 |
| Widerstand gg. Vollstreckungsbeamte ³⁾ | 190 | 151 | 153 | 223 | 180 | 176 | 180 | 187 | 177 | 238 | 287 | 235 |
| Landfriedensbruch ³⁾ | 385 | 323 | 281 | 176 | 300 | 95 | 174 | 259 | 217 | 132 | 323 | 459 |
| Sachbeschädigung ³⁾ | 510 | 500 | 456 | 423 | 356 | 269 | 263 | 339 | 352 | 355 | 508 | 480 |
| Sonstige ³⁾ | 1.384 | 1.255 | 1.123 | 1.545 | 1.320 | 1.399 | 1.533 | 1.586 | 1.732 | 1.771 | 2.297 | 2.108 |
| Freiheitsentziehungen gesamt | 5.818 | 6.086 | 6.706 | 6.283 | 7.225 | 5.096 | 5.048 | 5.982 | 5.475 | 5.079 | 6.217 | 5.876 |
| durch Landespolizei | 5.048 | 5.687 | 6.108 | 5.850 | 6.566 | 4.760 | 4.557 | 5.500 | 5.074 | 4.483 | 5.329 | 5.294 |
| durch Bundespolizei | 770 | 399 | 598 | 433 | 659 | 336 | 491 | 482 | 401 | 596 | 888 | 582 |
| nach Strafprozessordnung ³⁾ | 1.933 | 1.915 | 2.499 | 2.724 | 4.282 | 2.603 | 2.759 | 2.873 | 2.696 | 3.017 | 3.849 | 3.615 |
| nach Polizeigesetz ³⁾ | 3.885 | 4.171 | 4.207 | 3.559 | 2.943 | 2.493 | 2.289 | 3.109 | 2.779 | 2.062 | 2.368 | 2.261 |
| verletzte Personen Ligaspiele | 329 | 365 | 328 | 338 | 235 | 209 | 258 | 260 | 222 | 270 | 415 | 371 |
| Polizeibeamte | 62 | 54 | 61 | 83 | 34 | 36 | 53 | 45 | 52 | 58 | 64 | 58 |
| Störer | 129 | 169 | 148 | 116 | 80 | 52 | 94 | 111 | 77 | 77 | 173 | 98 |
| Unbeteiligte | 138 | 142 | 119 | 139 | 121 | 121 | 111 | 104 | 93 | 135 | 178 | 215 |
| Einsatzstunden ⁴⁾ | 821.200 | 893.000 | 896.000 | 846.000 | 809.000 | 1.017.000 | 928.200 | 966.300 | 900.900 | 931.100 | 1.245.000 | 1.315.424 |

¹⁾Summe aus Ligaspielen sowie in den Ligastandorten ausgetragenen Spielen des DFB-Pokals, der UEFA-Wettbewerbe und Länderspiele

²⁾durch Polizeibehörden geschätzte Anzahl

³⁾Anteil an Gesamtzahl

⁴⁾Länderpolizeien und Bundespolizei

Regionalligen¹⁾

| Saison | 1994/95 | 1995/96 | 1996/1997 | 1997/98 | 1998/99 | 1999/2000 | 2000/01 | 2001/02 | 2002/03 | 2003/04 | 2004/05 | 2005/06 |
|-------------------------------|---------|---------|-----------|---------|---------|-----------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Vereine | | | | | | | 37 | 36 | 37 | 36 | 37 | 37 |
| Spiele | | | | | | | 648 | 612 | 648 | 612 | 648 | 648 |
| Personen Kat. B ²⁾ | | | | | | | 1.848 | 1.900 | 1.983 | 2.193 | 1.663 | 1.768 |
| Personen Kat. C ²⁾ | | | | | | | 1.000 | 935 | 805 | 830 | 729 | 847 |
| Strafverfahren gesamt | | | | | | | 592 | 452 | 326 | 511 | 530 | 565 |
| Freiheitsentziehungen gesamt | | | | | | | 1.557 | 1.011 | 607 | 1.034 | 971 | 1.115 |
| nach Strafprozessordnung | | | | | | | 690 | 538 | 364 | 527 | 550 | 522 |
| nach Polizeigesetz | | | | | | | 867 | 473 | 243 | 507 | 421 | 593 |
| Einsatzstunden ³⁾ | | | | | | | 196.400 | 191.300 | 162.500 | 250.300 | 229.300 | 254.057 |

¹⁾Angaben ohne Nacherhebungen

²⁾durch Polizeibehörden geschätzte Anzahl

³⁾Länderpolizeien

Keine zentrale
Erfassung der
Regionalligen!

Anlage 2 Strafverfahren

Strafverfahren (Saison 2005/06)

Anzahl der Strafverfahren

| | Bundesliga | 2. Bundesliga | BPol | Gesamt |
|---|------------|---------------|------|--------|
| Tötungsdelikte | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Körperverletzung | 673 | 347 | 274 | 1294 |
| Widerstand | 130 | 54 | 51 | 235 |
| Landfriedensbruch | 44 | 241 | 174 | 459 |
| Sachbeschädigung | 132 | 112 | 236 | 480 |
| Diebstahl | 111 | 74 | 19 | 204 |
| Raub | 17 | 21 | 3 | 41 |
| Hausfriedensbruch | 174 | 69 | 4 | 247 |
| Erschleichen von Leistungen | 19 | 6 | 4 | 29 |
| Verstoß gg. WaffG | 20 | 26 | 6 | 52 |
| § 86 a StGB | 102 | 68 | 59 | 229 |
| Bedrohung/Nötigung | 4 | 15 | 9 | 28 |
| Verstoß gg. BtMG | 138 | 35 | 23 | 196 |
| Verstoß gg. SprengG | 92 | 67 | 28 | 187 |
| Sonstige (§§ 145 d, 185, 315 c StGB etc.) | 338 | 261 | 296 | 895 |

Gesamt 1.994 1.396 1.186 4.576

(Saison 04/05 4.711)

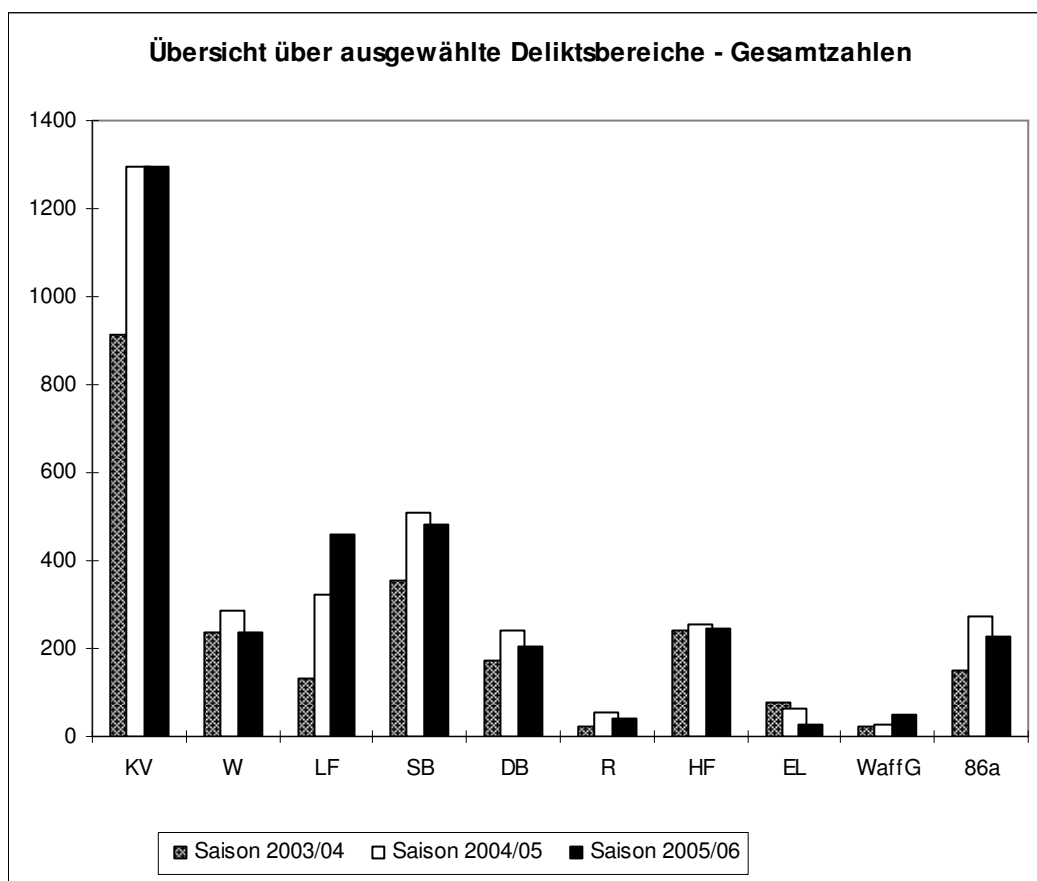
(Saison 03/04 3.409)

Anlage 3 Dreijahresübersicht (Strafverfahren)
(Seite 1)

Strafverfahren - Dreijahresübersicht

Gesamtzahl der Strafverfahren in ausgewählten Deliktsbereichen

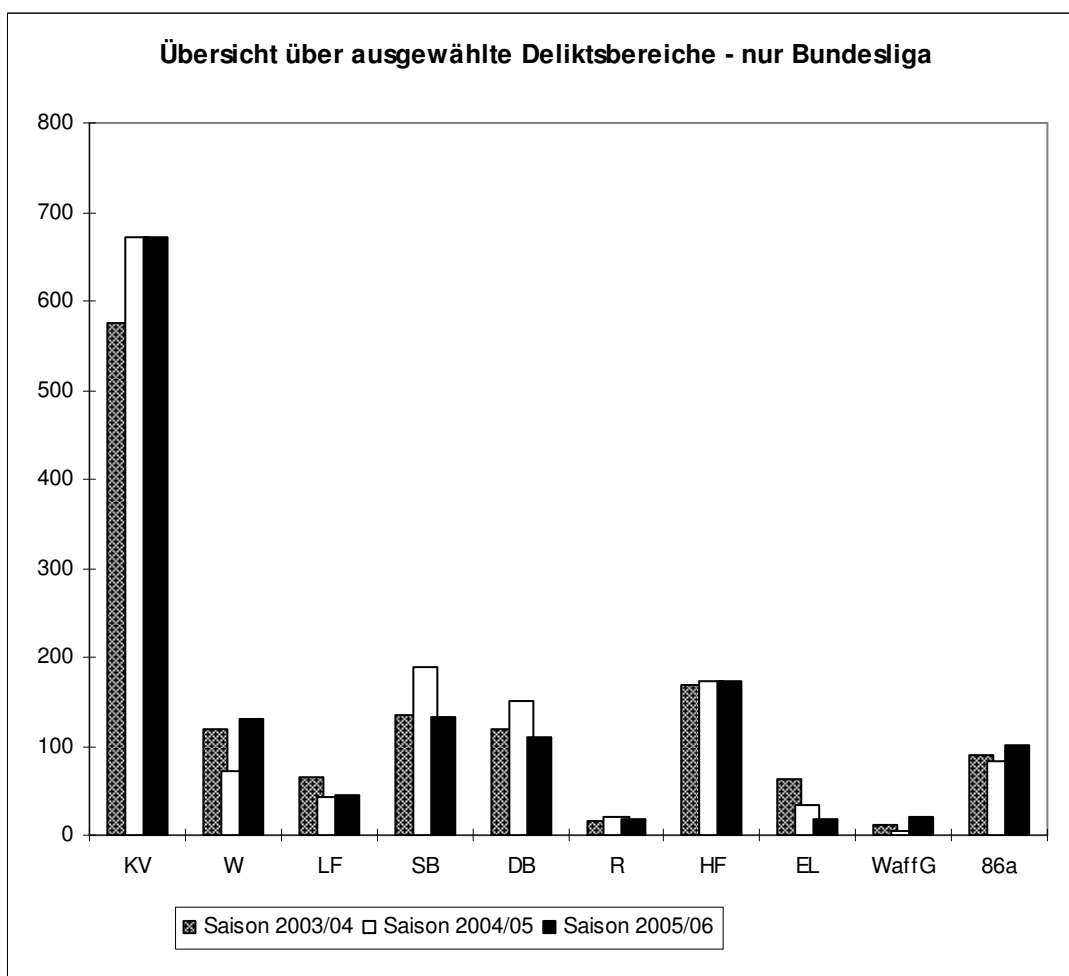
| | Saison 2003/04 | Saison 2004/05 | Saison 2005/06 |
|---|----------------|----------------|----------------|
| Körperverletzung (KV) | 913 | 1296 | 1294 |
| Widerstand (W) | 238 | 287 | 235 |
| Landfriedensbruch (LF) | 132 | 323 | 459 |
| Sachbeschädigung (SB) | 355 | 508 | 480 |
| Diebstahl (DB) | 173 | 240 | 204 |
| Raub (R) | 23 | 54 | 41 |
| Hausfriedensbruch (HF) | 242 | 254 | 247 |
| Erschleichen von Leistungen (EL) | 76 | 65 | 29 |
| Verstoß gegen das WaffG (WaffG) | 21 | 29 | 52 |
| Strafverfahren gemäß § 86 a StGB (86a) | 148 | 272 | 229 |



Anlage 3 Dreijahresübersicht (Strafverfahren)
 (Seite 2)

Bundesliga

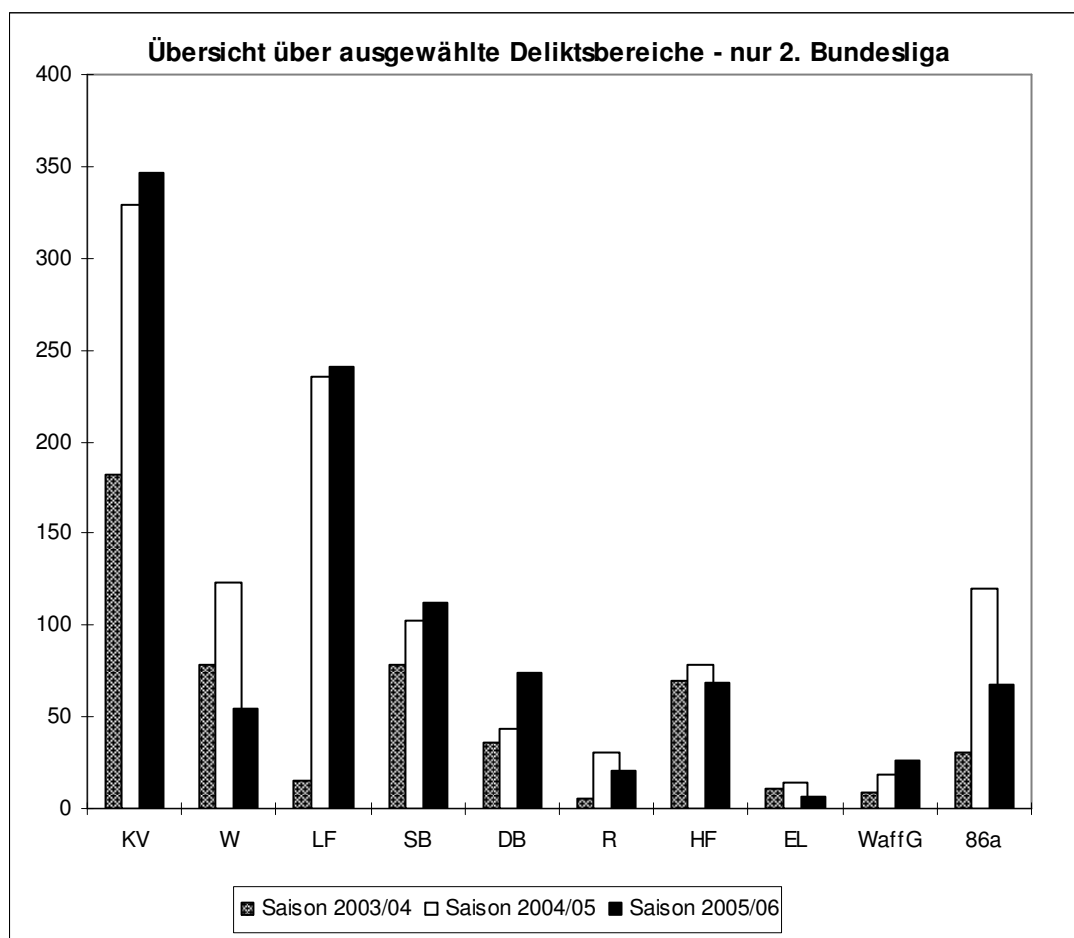
| | Saison 2003/04 | Saison 2004/05 | Saison 2005/06 |
|---|----------------|----------------|----------------|
| Körperverletzung (KV) | 575 | 671 | 673 |
| Widerstand (W) | 119 | 71 | 130 |
| Landfriedensbruch (LF) | 66 | 43 | 44 |
| Sachbeschädigung (SB) | 135 | 188 | 132 |
| Diebstahl (DB) | 118 | 150 | 111 |
| Raub (R) | 16 | 20 | 17 |
| Hausfriedensbruch (HF) | 168 | 174 | 174 |
| Erschleichen von Leistungen (EL) | 64 | 34 | 19 |
| Verstoß gegen das WaffG (WaffG) | 11 | 5 | 20 |
| Strafverfahren gemäß § 86 a StGB (86a) | 91 | 83 | 102 |



Anlage 3 Dreijahresübersicht (Strafverfahren)
(Seite 3)

2. Bundesliga

| | Saison 2003/04 | Saison 2004/05 | Saison 2005/06 |
|---|----------------|----------------|----------------|
| Körperverletzung (KV) | 182 | 329 | 347 |
| Widerstand (W) | 78 | 123 | 54 |
| Landfriedensbruch (LF) | 15 | 235 | 241 |
| Sachbeschädigung (SB) | 78 | 102 | 112 |
| Diebstahl (DB) | 36 | 44 | 74 |
| Raub (R) | 5 | 31 | 21 |
| Hausfriedensbruch (HF) | 70 | 78 | 69 |
| Erschleichen von Leistungen (EL) | 11 | 14 | 6 |
| Verstoß gegen das WaffG (WaffG) | 9 | 19 | 26 |
| Strafverfahren gemäß § 86 a StGB (86a) | 30 | 120 | 68 |



Anlage 4 Freiheitsentziehungen

Gesamtzahl der in den Austragungsorten beider Profiligen und der durch die BPol angeordneten freiheitsentziehenden Maßnahmen (Saison 2005/06)

| | strafprozessual | polizeirechtlich |
|--------------------|-----------------|------------------|
| 10 - 13 Jahre | 3 | 2 |
| 14 - 17 Jahre | 261 | 227 |
| 18 - 20 Jahre | 742 | 557 |
| 21 - 25 Jahre | 1.326 | 782 |
| 26 - 30 Jahre | 554 | 368 |
| 31 Jahre und älter | 599 | 314 |

| | | |
|---------------|-------|-------|
| Zwischensumme | 3.485 | 2.250 |
|---------------|-------|-------|

Zwischensumme gesamt 5.735

| | | |
|-------------------|-----|----|
| ohne Altersangabe | 130 | 11 |
|-------------------|-----|----|

| | | |
|---------------|-------|-------|
| Zwischensumme | 3.615 | 2.261 |
|---------------|-------|-------|

Gesamtsumme 5.876

Anlage 5 Dreijahresübersicht (Freiheitsentziehungen)
(Seite1)

Freiheitsentziehungen - Dreijahresübersicht

Datenbasis

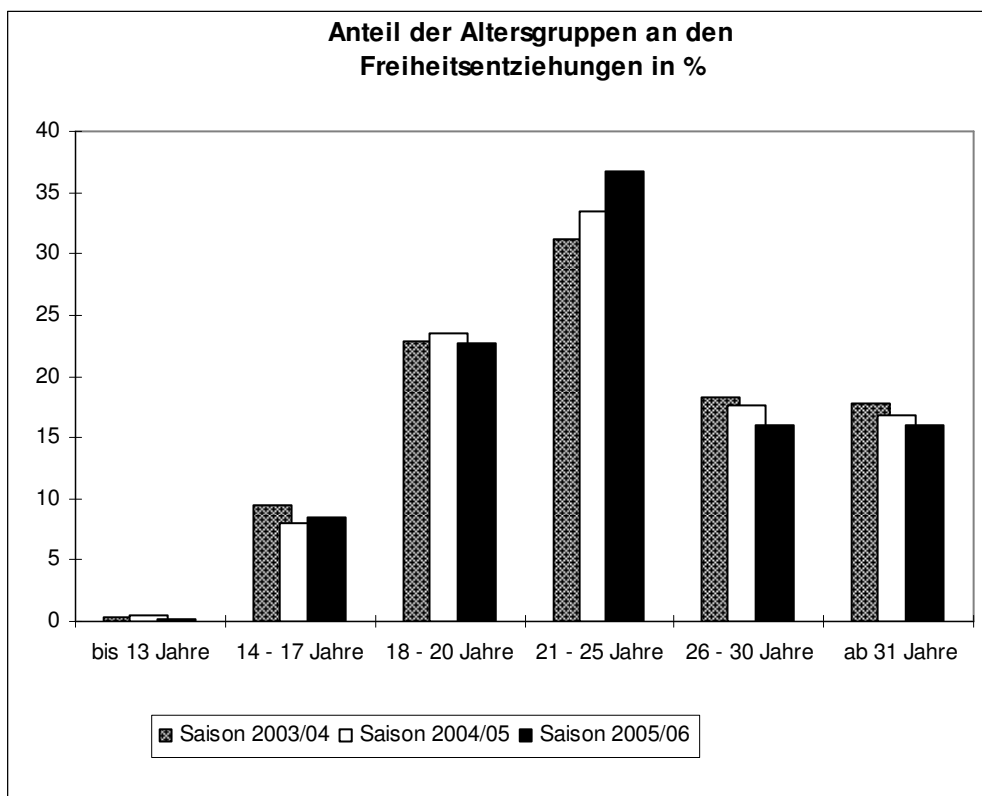
Saison 2003/04: 5.079 freiheitsentziehende Maßnahmen, davon 5.049 nach Altersgruppen auswertbar

Saison 2004/05: 6.217 freiheitsentziehende Maßnahmen, davon 6.104 nach Altersgruppen auswertbar

Saison 2005/06: 5.876 freiheitsentziehende Maßnahmen, davon 5.735 nach Altersgruppen auswertbar

Anteil der Altersgruppen an den Freiheitsentziehungen in %

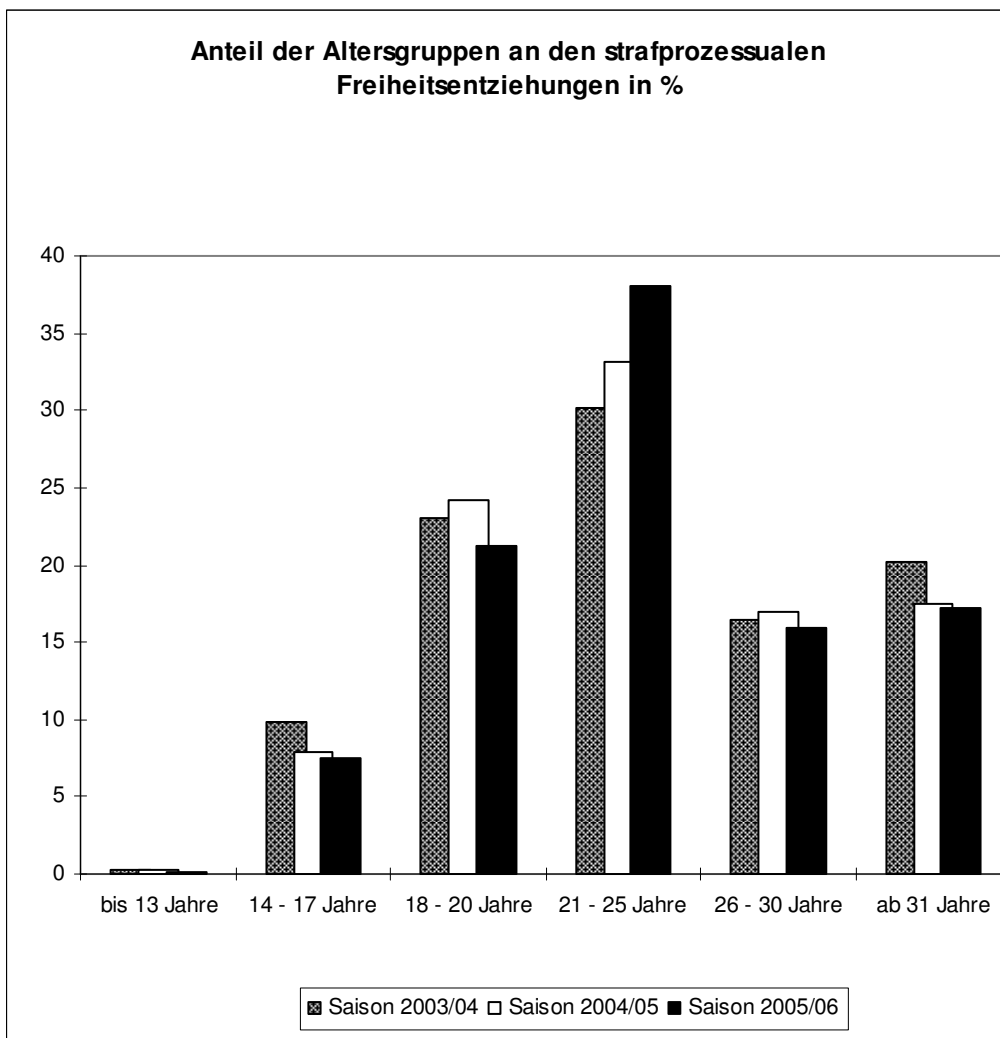
| | Saison 2003/04 | Saison 2004/05 | Saison 2005/06 |
|---------------|----------------|----------------|----------------|
| bis 13 Jahre | 0,30 | 0,41 | 0,09 |
| 14 - 17 Jahre | 9,41 | 8,01 | 8,51 |
| 18 - 20 Jahre | 22,92 | 23,59 | 22,65 |
| 21 - 25 Jahre | 31,19 | 33,39 | 36,76 |
| 26 - 30 Jahre | 18,36 | 17,71 | 16,08 |
| ab 31 Jahre | 17,83 | 16,89 | 15,92 |



Anlage 5 Dreijahresübersicht (Freiheitsentziehungen)
(Seite 2)

Anteil der Altersgruppen an den strafprozessualen Freiheitsentziehungen in %

| | Saison 2003/04 | Saison 2004/05 | Saison 2005/06 |
|---------------|----------------|----------------|----------------|
| bis 13 Jahre | 0,23 | 0,29 | 0,09 |
| 14 - 17 Jahre | 9,80 | 7,86 | 7,49 |
| 18 - 20 Jahre | 23,08 | 24,20 | 21,29 |
| 21 - 25 Jahre | 30,21 | 33,11 | 38,05 |
| 26 - 30 Jahre | 16,46 | 17,02 | 15,90 |
| ab 31 Jahre | 20,21 | 17,52 | 17,19 |



Anlage 5 Dreijahresübersicht (Freiheitsentziehungen)
(Seite 3)

Anteil der Altersgruppen an den polizeirechtlichen Freiheitsentziehungen in %

| | Saison 2003/04 | Saison 2004/05 | Saison 2005/06 |
|---------------|----------------|----------------|----------------|
| bis 13 Jahre | 0,39 | 0,61 | 0,09 |
| 14 - 17 Jahre | 8,83 | 8,25 | 10,09 |
| 18 - 20 Jahre | 22,67 | 22,59 | 24,76 |
| 21 - 25 Jahre | 32,62 | 33,84 | 34,76 |
| 26 - 30 Jahre | 21,12 | 18,85 | 16,36 |
| ab 31 Jahre | 14,37 | 15,86 | 13,96 |

